

Frühsommer 2005

Highlight des Jahres **Der achte
„Moot bey de Mehl“**

Land im Wandel **Kühe auf der
Roten Liste**

Endspurt **vor der Heuernte**

Trübe Aussichten...

... auf Pfingstmontag wollen wir uns nicht machen, sondern im Zweifelsfall wie im Vorjahr gut beschirmt dem Regen trotzen.

Trübe Aussichten für den ländlichen Raum und für die „gute alte“ Landwirtschaft sind aber abzusehen, wenn man sich die jüngsten Entwicklungen im „Agrargeschehen“ verinnerlicht: Die Erzeuger-Preise für die Milch rutschen im Konkurrenzkampf der Großmärkte immer weiter in den Keller. Im erweiterten EU-Osten existieren bereits Großmolkereien, weitere sind im Entstehen, und billige Milchprodukte kommen auf Achse in unsere Läden. Viele Milchbauern stehen vor der Betriebsaufgabe, weil sich die aufwendige Milchviehhaltung nicht mehr lohnt.

Die Milchkühe sind also „vom Aussterben bedroht“ und damit ein ganz wesentliches Element ländlicher Kultur. In Willingshausen wird dies pünktlich zur 900-Jahr-Feier im nächsten Jahr der Fall sein. Der letzte Milchviehbetrieb gibt zum Jahresende auf. Da auch der zweite Mutterkuhhalter zum Jahresende aufhört, werden wohl die Dorfmühlen-Kühe die letzten ihrer Zunft in Willingshausen sein...



8. „Moot bey de Mehl“

*Handwerk, Kunst und Landprodukte
rund um die Dorfmühle*

Am Pfingstmontag steht Willingshausen wieder im Zeichen des „Moot bey de Mehl“. Die Dorfmühle Willingshausen und die benachbarte „Töpferei Erbehof“ laden bereits zum achten Markt für traditionelles Handwerk, Kunst und bäuerliche Produkte ein. Der Markt findet anlässlich des „Deutschen Mühlentages“ in der Zeit von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr rund um die Mühle statt. Ein vielfältiges Programm für die ganze Familie lockt Alt und Jung, Groß und Klein. Attraktive Genussangebote für alle Sinne werden im bewährten beschaulichen Rahmen präsentiert.

Von Jahr zu Jahr wächst die Anzahl der Markt- und Informationsstände. In diesem Jahr zählt die Palette bereits 65 verschiedene Stationen. Allein 25 Handwerksbetriebe aus der Region zeigen ihre Fertigkeiten und bieten ihre Produkte zum Kauf an. Keramik-, Woll-, Tuch-, Strick- und Stoffkollektionen, Papier-„Schöpfungen“, Schmuck-, Wachs-, Drechsel- und Holzarbeiten, Spielwaren, Korb- und Stuhlflecht- sowie Sandstrahlarbeiten im Dienste der Denkmalpflege versprechen ein große Vielfalt attraktiver handwerklicher Kreationen. Manche Betriebe lassen sich bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. An 15 Ständen gibt es Lebensmittel, Speisen und Getränke. Die Vielfalt des Backhausbrottes aus der Schwalm wird in diesem Jahr durch drei verschiedene Angebote repräsentiert.

Auf ein kreatives Kinderprogramm können sich Kinder und Eltern auch in diesem Jahr freuen. Wolle Filzen, Wachs zu Kerzen ziehen, Töpfern, Malen und das Bearbeiten von Specksteinen sprechen Phanta-

sie und Gestaltungssinne spielerisch an. Ohne Berührungssängste lassen sich daneben Bauernhoftiere wie Enten, Gänse, Kaninchen, Schafe, Ziegen, Schweine und Kühe erleben und Strohstapel als selbstgemachte Hüpfburgen verwenden. Batman-Freunde können sich bei der Jugendgruppe des BUND Schwalm-Eder-Süd im Nistkastenbau für Fledermäuse versuchen. Der Zauberer Laurin zieht die Kinder schließlich ab 15.00 Uhr mit einer magischen Vorstellung in seinen Bann. Große und kleine Kinder kommen zudem in der Ausstellung historischer Traktoren auf ihre Kosten.



Marktstände vor der „Töpferei Erbehof“

Ebenso bunt wie die handwerklichen und kulinarischen Angebote kommt das begleitende Informationsprogramm daher. Der Archehof Becker aus Kirtorf-Lehrbach und der Biolandbetrieb der Dorfmühle zeigen traditionelle Nutztierassen. Georg Riebeling präsentiert seine mit der Deutschen Meisterschaft ausgezeichneten Diepholzer Gänse. Ein Fahrradbetriebes Waffleisen, Solar-Kocher sowie die Photovoltaik und Stromerzeugung aus der Wasserkraft stellen einen weiteren Informationsschwerpunkt dar, während die Mühle Einblicke in die Getreideverarbeitung gibt. Das Malerdorf Willingshausen stellt sich durch die Malschule Willingshausen, im Rahmen geführter Dorfrundgänge sowie aus dem beschaulichen Kutschfahrerlebnis vor. Einen Blick in das Malerstübchen und auf die dort ausgestellten Werke der Willingshäuser Malerkolonie sollte sich kein Mühltagsbesucher entgehen lassen. Außerdem besteht Gelegenheit, die erste Ausstellung mit Werken von Ludwig Emil Grimm und Gerhardt von Reutern in dem erst Anfang Mai eröffneten Anbau am Reutern-Haus zu besuchen.

Erstmals bereichert auch ein musikalisches Programm den „Moot bey de Mehl“. Stefan, Bernd und Sanne aus Bad Zwesten-Betzigerode bieten indische Klänge mit Sitar, Tabla und Gesang dar. Die Familie Riebeling ermöglicht interessierten Besuchern wiederum eine Besichtigung ihrer neben der Dorfmühle gelegenen, liebevoll angelegten und gepflegten Gartenanlage. Verschiedene kleinere Ausstellungen runden das Rahmenprogramm ab.

Der „Moot bey de Mehl“ öffnet um 11.00 Uhr seine Pforten und wird gegen 11.30 Uhr offiziell durch den Bürgermeister, Heinrich Vesper, und die Ortsvorsteherin, Helga Weese, eröffnet.

Letzte Chance auf Grillwürstchen vor der Sommerpause

Zwei Schweine beschliessen die Schlachtsaison 2004/2005. Sie sollen im wesentlichen nach Köln und Düsseldorf/Ratingen - natürlich geschlachtet, verarbeitet und portionsgerecht verpackt - ausgeliefert werden.

Die Schlachtung wird gegen Ende Mai / Anfang Juni sein. Ein genauer Schlachttermin kann derzeit noch nicht festgelegt werden, da in dieser Zeit auch die Heuernte beginnt und natürlich Vorrang haben muß.

Bitte benutzen Sie die beigefügten Bestellzettel. Wir werden Sie rechtzeitig vor der Auslieferung über den geplanten Schlacht- und Auslieferungstermin in Kenntnis setzen.

Zu Pfingsten halten die neuen Ferkel Einzug in die Dorfmühle. Für sie steht zunächst ein Schauftritt im Rahmen des Mühltages auf dem Programm. Vielleicht sogar wieder in Begleitung ihrer Muttersau.

Ab Oktober 2005 wird die Schlachtsaison wieder aufgenommen. Neben dem Schweinefleisch stehen dann auch wieder Lamm- und Rindfleischangebote auf dem Programm.

Das Fleisch wird wie gewohnt vakuumiert ausgeliefert!

Unsere Fleischprodukte haben die staatliche Anerkennung „Ökologische Landwirtschaft“ (Kontroll-Nr. D-HE-006-11100-AB) und unser landwirtschaftlicher Betrieb ist dem Verband Bioland angeschlossen (seit Sommer 2000, Betriebs-Nr. 61500).

